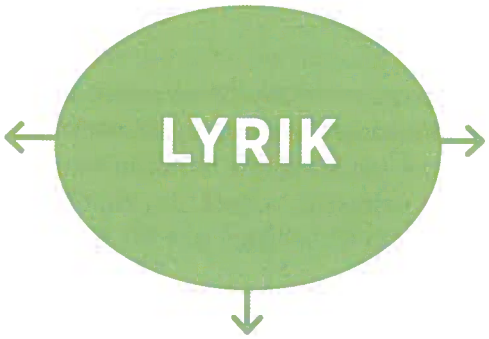
BEGRIFFSKARTE LYRIK

Definition

Lyrik ist Literatur in konzentrierter Form. Gefühle und Stimmung sind im Fokus.

Sie benutzt Reim, Rhythmus, Metrik, Takt, Vers, Strophe. Die Klangseite ist neben dem Text sehr wichtig.



Untergattungen der Lyrik

- Das klassisch gereimte Gedicht
- Das epische Gedicht
- Poetry Slam
- Lied
- Ballade
- Volkslied
- Kirchenlied
- Schmähllied

MERKMALE DER LYRIK

1
Handlung

Das lyrische Gedicht beschreibt eine bestimmte Situation, ein Erlebnis oder Gefühl.

Das epische Gedicht erzählt eine Handlung, oft mit einem dramatischen Inhalt.

2
Komposition

Äußere Komposition: das Gedicht ist aus Strophen aufgebaut.

Die Strophen haben eine regelmäßige oder unregelmäßige Länge. Auch die Verse variieren in der Länge.

Innere Komposition: die Gefühle des Ichs bestimmen die innere Entwicklung des Gedichts.

3
Zeit und Ort

Die Zeit ist eine abstrakte Zeit, weil existentielle Themen behandelt werden.

Der Raum kann abstrakt oder konkret sein:
- Realebene (wirkliche Welt)
- Bildebene (symbolische Welt oder Traum-, Phantasiewelt)

4
Personen

Meistens gibt es ein lyrisches Ich, das die Perspektive trägt.

Andere Personen können auftreten, die eine Funktion für die Aussage des Ichs haben.

5
Erzähler

Meistens erzählt ein lyrisches Ich von Gefühlen und Stimmungen. Das Ich ist aber nicht immer deutlich.

Auch ein kollektives „Wir" kann erzählen.

6
Sprache/Stil

Grundelemente sind Strophen mit Versen.

Wichtig sind außerdem:
- Reime
- Rhythmus
- Metrik
- Symbole
- Metaphern

7
Inhalt und Themen

Eine existentielle Situation, die etwas Allgemeingültiges aussagt.

Je nach Untergattung können auch konkrete Ereignisse dargestellt werden, z. B. politische und soziale Ereignisse.

MERKMALE DER LYRIK

Metrik *f* metrik
Klangseite *f -n* lydside
vertonen sætte musik til
Lyra *f* lyre
unterscheiden* skelne mellem
Übersicht *f -en* oversigt
Erlebnis *n -se* oplevelse
etwas Allgemeines noget almindeligt
dagegen derimod
Inhalt *m -e* indhold
somit altså
äußere Komposition *f -en* ydre komposition, dvs. opbygning af strofer, rim, rytme mm.
Aufbau *m* opbygning
innere Komposition *f* indre komposition, dvs. den indholdsmæssige opbygning
Entwicklung *f -en* udvikling
Verdichtung *f -en* fortætning
Wiederholung *f -en* gentagelse
Handlungsverlauf *m ¨-e* handlingsforløb
Ort *m -e* sted
Raum *m ¨-e* rum
Zustand *m ¨-e* tilstand
Beispiel *n -e* eksempel
Zeitebene *f -n* tidsplan
Realebene *f -n* realplan
Bildebene *f -n* billedplan

Definition

Lyrik beschreibt Gefühle, Stimmungen und Reflexionen. Die Form ist konzentriert und meistens kurz. Lyrik benutzt Strophen, Verse, Reim, Rhythmus und Metrik. Die Klangseite ist neben dem Text sehr wichtig in dieser Gattung. Gedichte werden oft vertont. Das Wort Lyrik ist mit dem Instrument Lyra verbunden.

Handlung

Man unterscheidet zwischen lyrischen und epischen Gedichten.
Das lyrische Gedicht beschreibt eine bestimmte Situation, ein Erlebnis oder Gefühl. Etwas Allgemeines und oft Abstraktes wird ausgedrückt.

Das epische Gedicht erzählt dagegen eine Handlung, oft mit einem dramatischen Inhalt. Häufig geht es um eine wirkliche Situation und der Inhalt ist somit konkret.

Komposition

Die äußere Komposition: Im Layout ist das Gedicht aus Strophen aufgebaut. Die Strophen können eine regelmäßige oder unregelmäßige Länge haben. Die ältere, klassische Lyrik hat eher einen regelmäßigen Aufbau, während modernistische Gedichte eher von unregelmäßiger Strophenlänge sind. Auch die Länge der Verse variiert.

Die innere Komposition: In lyrischen Gedichten bestimmen die Gefühle des lyrischen Ichs oft die innere Entwicklung des Gedichts. Diese Verdichtung der Stimmungen wird oft durch Wiederholungen, Reime, Symbole und Metaphern geschaffen. In epischen Gedichten kann ein konkreter Handlungsverlauf den Aufbau formen.

Zeit, Ort, Raum

Die Zeit ist oft eine abstrakte Zeit. Der Dichter beschreibt einen allgemeinen Zustand und gibt ein Beispiel davon, wie das Leben aussehen kann. In epischen Gedichten ist die Zeitebene konkreter.

Der Raum kann abstrakt oder konkret sein. Es gibt meistens:

- eine Realebene (die wirkliche Welt)
- eine Bildebene (eine abstrakte Traum-und Phantasiewelt mit vielen Symbolen)

Ein lyrisches Gedicht bewegt sich überwiegend auf der Bildebene, während das epische Gedicht eher auf der Realebene spielt.

Personen
Der Erzähler ist meistens ein lyrisches Ich, das seine Gefühle und Stimmungen beschreibt. In Gedichten mit einem epischen Verlauf kann das Ich auch zu den handelnden Personen gehören. Manchmal kann auch eine Gruppe die Stimme tragen.

Auch andere Personen können auftreten, die eine Funktion für die Aussage des Ichs haben.

Erzähler und Erzählperspektive
Ein lyrisches Ich, das die Perspektive trägt (1. Person Singular).
Auch ein kollektives „wir" kann erzählen (1. Person Plural).

Sprache und Stil
Das Gedicht hat als Grundelemente Strophen mit Versen, die unterschiedlich lang und regelmäßig sein können. (Seht unter Komposition).

Wichtig sind außerdem:
- Reime
- Rhythmus
- Metrik
- Symbole
- Metaphern
- Beseelung
- Personifikation

Das lyrische Gedicht benutzt viele Adjektive und Substantive; das epische eher viele Verben.

Inhalt und Themen
Das lyrische Gedicht beschreibt eine existentielle Situation und zeigt etwas Allgemeingültiges über das Leben, z. B. über Glück, Sehnsucht, Wut, Angst, Liebe und Trauer.

Das epische Gedicht beschreibt oft auch konkrete Ereignisse, z. B. politische Begebenheiten. Untergattungen wie Kirchenlieder oder Schmählieder haben eine konkrete Botschaft. Poetry Slam ist eine besondere Gattung mit Fokus auf „das gesprochene Wort".

überwiegend overvejende
Verlauf *m* ¨-e forløb
auftreten* optræde
Aussage *f -n* udsagn
Erzählperspektive *f -n* fortællerperspektiv
Beseelung *f -en* besjæling
Sehnsucht *f* ¨-e længsel
Wut *f* vrede
Trauer *f* sorg
Ereignis *n -se* begivenhed
Untergattung *f -en* undergenre
Kirchenlied *n -er* salme
Schmählied *n -er* smædevise
Botschaft *f -en* budskab

AUFGABEN ZU DEN MERKMALEN DER LYRIK

1. Definition: Was ist Lyrik?

1. Lest über die Merkmale der Lyrik auf Seite 108 und entscheidet dann, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind. Wenn die Aussagen falsch sind, sollt ihr sie korrigieren.

Aussage	Richtig	Falsch, weil ...
1. Lyrik basiert immer auf Fakten.		
2. Lyrik wird oft mit Musik verbunden.		
3. Ein Gedicht ist eine lange Erzählung.		
4. Ein Gedicht benutzt meistens Reime und Rhythmus.		
5. Das lyrische Ich beschreibt Gefühle und Stimmungen.		
6. Ein Gedicht wird meistens in der 3. Person erzählt.		
7. Gedichte spielen nur auf der Realebene.		
8. Die Spannung folgt einer bestimmten Spannungskurve.		
9. Gedichte spielen immer an einem konkreten Ort.		
10. Ein Gedicht hat immer einen Plot.		
11. Bildsprache mit Symbolen und Metaphern ist wichtig.		
12. Ein Gedicht besteht aus Akten und Szenen.		
13. Ein lyrisches Gedicht beschreibt eine existentielle Situation.		
14. Ein episches Gedicht erzählt eine Handlung.		

2. Macht eine Zusammenfassung mit lauter richtigen Aussagen über Lyrik. Die falschen Sätze müssen also korrigiert werden.

2. Wer ist wer?

1. Folgende Personen sind wichtig, wenn man mit Lyrik zu tun hat. Verbindet die Personen in der linken Spalte mit der richtigen Definition in der rechten Spalte.

Person	Definition
1. Ein Dichter ist ...	a. eine Person, die das Schreiben als Beruf hat.
2. Ein Schriftsteller ist ...	b. eine Person, die in Lyrik und Epik der 1. Person erzählt.
3. Ein Ich-Erzähler ist ...	c. ein lateinisches Wort für den Gegner der Hauptperson.
4. Eine Hauptfigur ist ...	d. eine Person, die die tragende Rolle spielt.
5. Ein Protagonist ist ...	e. das Ich in einem Gedicht. Kann mehr oder weniger deutlich sein.
6. Ein Lyriker er ist ...	f. Personen, die Gedichte lesen.
7. Leser sind ...	g. eine Person, die Gedichte schreibt.
8. Das lyrische Ich ist ...	h. das lateinische Wort für eine Hauptperson.
9. Ein Antagonist ist ...	i. eine Person, die in Versen und in einer lyrischen Sprache schreibt.

2. Lest euch zu zweit die richtigen Definitionen vor.

3. Stilistische Begriffe

Folgende stilistische Begriffe sind in der Lyrik wichtig. Verbindet die Personen in der linken Spalte mit der richtigen Definition in der rechten Spalte.

Begriff	Definition
1. Ein Symbol ist, ...	a. wenn konkrete Tiere, Dinge oder Pflanzen menschliche Eigenschaften bekommen, z. B. *der Tannenbaum seufzte, die Sonne lachte.*
2. Eine Metapher ist, ...	b. wenn man zwei verschiedene Elemente direkt verbindet, um etwas deutlich zu machen, z. B. *Ich breche dir das Herz.*
3. Ein Vergleich ist, ...	c. wenn abstrakte Begriffe, nichtlebende Elemente, menschliche Eigenschaften bekommen, z. B. *ein Meer aus Tränen, das böse Gesicht des Krieges.*
4. Eine Beseelung ist, ...	d. wenn man zwei Elemente miteinander verbindet und dabei *als* oder *wie* benutzt, z. B. *Er ist stark wie ein Bär.*
5. Eine Personifikation ist, ...	e. wenn ein Wort stellvertretend für eine andere Idee, Handlung oder einen Begriff steht, z. B. das Herz als Bezeichnung für Liebe.

4. Begriffe aus der Lyrik

Schaut euch folgende Beispiele an und entscheidet, ob sie ein ein Symbol, eine Metapher, ein Vergleich, eine Beseelung oder eine Personifikation sind.

Herr der Ringe – Du blühst wie eine Rose – Das Lächeln der Sonne – Der Schatten des Todes – Das Juwel der Sammlung – Du bist eine Sonne – Du bist mein Licht – Du strahlst wie ein Stern – Das Herz des Waldes – Die Macht der Liebe

5. Das lyrische und das epische Gedicht

1. Entscheidet, welche Merkmale für welche Untergattung typisch sind. Benutzt dabei die Übersicht über lyrische und epische Gedichte auf Seite 114.

Der Text hat typischerweise …	Lyriches Gedicht	Episches Gedicht
Fokus auf Gefühle und Stimmungen.		
eine Handlung.		
eine Phantasiewelt.		
konkrete Zeit- und Ortsangaben.		
eine existentielle Botschaft.		
viele Symbole und Metaphern.		
viele Verben.		
viele Substantive und Adjektive.		
eine chronologische Reihenfolge.		
keine logische Reihenfolge.		
eine schwärmerische, blumige Sprache.		

2. Präsentiert eure Ergebnisse, indem ihr folgende Formulierungen benutzt:
   Das lyrische Gedicht hat typischerweise folgende Merkmale …
   Das epische Gedicht hat typischerweise folgende Merkmale …

3. Macht eine Präsentation der äußeren Komposition von den zwei Gedichtformen. Verwendet dabei folgende Redemittel:

Redemittel für die äußere Komposition eines Gedichts
Das Gedicht hat einen regelmäßigen/unregelmäßigen Aufbau.
Das Gedicht besteht aus … Strophen.
Die Strophen haben die gleiche Länge/eine unterschiedliche Länge.
Jede Strophe besteht aus … Zeilen.
Das Gedicht hat einen regelmäßigen/unregelmäßigen Rhythmus.
Das Gedicht ist gereimt/ungereimt.
Man findet das Reimmuster …
Das Gedicht ist singbar/nicht singbar.
Das Gedicht ist klassisch/modernistisch …

6. Eine Inhaltsangabe schreiben

Wähle ein Gedicht und schreibe eine Inhaltsangabe. Benutze dabei die folgenden Redemittel für die Inhaltsangabe eines Gedichts.

Redemittel für die Inhaltsangabe eines Gedichts
WAS: *Das Gedicht ist ein/eine ...*
WANN: *Das Gedicht spielt im Jahre ...*
WO: *Das Gedicht spielt in ...*
WER: *Der Erzähler des Gedichts ist ... /Wir haben einen Ich-Erzähler ...*
WARUM: *Das Thema/Der Konflikt/Der Fokus des Gedichts ist ...*

INHALT
Das Gedicht handelt von ...
In dem Gedicht geht es um ...

Das Gedicht fängt damit an, dass ...
Das Gedicht endet damit, dass ...
Am Anfang des Textes ...
Am Ende des Textes ...
In der Mitte des Textes ...
Im Laufe des Textes ...
In einer Rückblende sieht man ...

In der ersten/zweiten/dritten/vierten/fünften Strophe hören wir, dass ...
In der ersten/zweiten/dritten/vierten/fünften Strophe hören wir von ...
In der ersten/zweiten/dritten/vierten/fünften Strophe erzählt das Ich, dass ...
Das Ich/Der Erzähler erzählt weiter, dass ...
Das Ich/Der Erzähler berichtet, dass ...

Achtet auf die Verbindung der Sätze und benutzt dabei Wörter wie: *dann, bald, danach, später, früher, nachher, zuerst, schließlich, nun, darum, deshalb, nie, jetzt* usw.

DAS LYRISCHE UND DAS EPISCHE GEDICHT IM VERGLEICH

Das lyrische Gedicht	Das epische Gedicht
Stimmungen und Gefühle	Handlung und Erzählung
Oft abstrakt, unabhängig von der Realität	Konkret, von der Realität abhängig
Personen als „Beispiele" vom Leben	Konkrete Personenbeschreibungen
Zeit- und ortlos	Konkrete Zeit- und Ortsangaben
Ahistorisch	Historisch gebunden
Die Natur als Gefühlszustand	Die Natur als Wirklichkeit
Eine Verdichtung von Stimmungen	Ein chronologischer Verlauf
Bildsprache: Symbole, Metaphern, Beseelungen usw.	Metaphern, die den Inhalt deutlich machen
Viele Adjektive und Substantive	Viele Verben
Reim, Rhythmus	Seltener Reim und Rhythmus
Der Zusammenhang nicht immer logisch	Logischer Zusammenhang